

Aus der Balladen-Werkstatt:

## Der Untergang der Titanic

Von:

**Lennart Hagedorn** und **Niklas Dieckhoff**

(Klasse 7a)



In einer Zeit in der viele Menschen noch schlafen  
Verlässt die Titanic ihren Hafen  
Sie nehmen Kurs auf New York  
Dies ist ein wundervoller Ort

Doch viele Eisbergwarnungen  
Nimmt der Käpt'n nicht als Mahnungen  
Er ändert nur die Richtung  
Und noch hält die Dichtung

Jetzt fährt das Meisterwerk  
In einen riesigen Eisberg  
Die Situation ist fatal  
Doch die Passagiere verhalten sich normal

Anscheinend kein großer Schaden  
Doch nun verliert das Schiff den Faden  
Die Situation ist sehr heiß  
Doch die Herren spielen mit Eis

Der Käpt'n schreit zum Boten:  
„Wir bleiben bei 22 Knoten  
Wir werden nicht sinken  
Und schon gar nicht ertrinken!“

Die ersten Rettungsboote werden ins Wasser gelassen  
Doch die Menschen kommen nicht in Massen  
Denn sie erkennen nicht die Not  
Und sie denken alles ist im Lot

Die meisten Boote sind jetzt weg  
Doch viele Menschen sind noch auf dem Deck  
Die Panik geht jetzt los  
Und die Angst ist riesengroß

Die Passagiere kämpfen um jedes Boot  
Denn jetzt weiß jeder, gleich bin ich tot  
Ein Mann der vor Glück schreit:  
„Nun bin ich in Sicherheit!“

Das scheinbar unsinkbare Schiff kracht  
Und es zerbricht mitten in der Nacht  
Alle Menschen, die nicht auf einem Boot  
Sind schon fast alle tot  
Es ist nass  
Die Gesichter sind ganz blass  
Ein letzter Schrei  
Dann ist es vorbei

Doch jeder weiß zu dieser Zeit  
Das ist ein Unglück für die Ewigkeit